

Dezember 2020  
Weihnachtseinsatz  
Street News

# street WORKERS



Vielen lieben Dank an den Mann und das kleine Mädchen, die eine Bewohnerin, die ich betreue und eine Mitarbeiterin von mir heute in St. Gallen Stadt auf der Strasse so reichlich beschenkt haben. Am schönsten waren die zwei Versen aus dem Wort Gottes. Ich werde sie gleich bei mir Zuhause aufhängen. Immer wieder herrlich zu sehen, wie Menschen auf die Strasse gehen und das Evangelium verkünden um Menschen mit Jesus zu erreichen, damit weniger Menschen verloren gehen. Ich wünsche ihnen und den kleinen Mädchen Gottes Segen und Freude im Herrn. Der Herr mit ihnen und dem Mädchen.

**Amanda H.**

Für die Begegnung und Ihr spontanes Geschenk möchte ich mich bedanken. Ich konnte es erst gar nicht glauben und war erstmal sprachlos. Es freute mich und ich überlegte, gibt es wirklich Karma? Auch wir verschenken gerne und habe gerade vor wenigen Tagen, eine Familie glücklich gemacht, die für Ihre 2 Kinder grössere Betten brauchten, der Geldbeutel aber „schmal“ ist. In diesem Fall haben sich diese beiden Kinder so sehr gefreut, das verschenken mehr Freude bereitet, als verkaufen und somit den Geldbeutel der Eltern auch entlastet. Das machen wir schon viele Jahre so und bleiben dabei, denn ich glaube schon“ Wer Gutes tut, da kommt Gutes zurück!“ Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und kommen Sie gut ins Jahr 2021 an. Freundliche Grüsse.

**Andrea T.**

Wir freuen uns sehr, dass Sie an unsere Besucherinnen und Besucher der Gassenküche gedacht haben und so schöne Geschenke vorbeigebracht haben. Dieses Mal werden wir leider Weihnachten nicht wie üblich mit unseren Gästen feiern können, jedoch werden sie sich freuen, wenn sie beim Abholen ihres Take-aways Essen noch ein Geschenk dazu erhalten. Ganz herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

**Mithat Foster Betriebsleiter Gassenküche**

*„Die Gassenküche bedeutet mir sehr viel. Einerseits kann ich hier am Mittag für drei Franken gut und günstig esse, andererseits bin ich unter Leute.“*

**Amerigo o. Gast der Gassenküche**

## Ereignisse

- Es ist leider wegen Covid- 19 schwieriger die Drogensüchtigen zu besuchen Wir sind auf den Straßen in Zürich, in St. Gallen und in Herisau unterwegs.
- Wir sind dankbar für das was Thomas Feurer in St. Gallen an Randständigen an Barmherzigkeit leistet, großen Respekt und viel Segen!
- Wir sind auch dankbar für Anita Vogt für den Dienst den Sie mit Ihrem Mann Hp an Drogensüchtigen erbracht hat.



Dezember 2020  
Weihnachtseinsatz  
Street News

# street WORKERS



Als wir zur Gassenküche liefen sahen wir einen Drogensüchtigen aus dieser Richtung kommen wir gaben ihm einen Weihnachtssack er war sehr berührt und sagte uns, dass er seit 20 Jahren kein Geschenk mehr bekommen hatte. Wir haben diesem Mann dann auch noch ein Geschenk zum Auspacken gegeben. Er war uns dafür sehr dankbar. **Benjamin Schöpf** Ich erlebte spannende Eindrücke und sehr emotionale und berührende Rückmeldungen. Die angesprochenen Leute waren extrem dankbar und viele leider aber auch sehr überrascht, dass überhaupt jemand an Sie denkt. Dies zeigte mir wie wichtig diese Einsätze sind, und wie viel man damit bewirken kann. **Micha Bayer, FirstMedia**

An unserem Weihnachtseinsatz am 19. Dezember in St. Gallen waren wir mit vielen Geschenken unterwegs. Es hatte viele Leute auf der Straße, wir waren 12 Streetworkers mit zwei Kindern und verschenkten unsere Säcke und Päckli an die Bedürftigen. Es waren 75 Säcke und 50 Weihnachtsgeschenke. Da waren drei drogensüchtige Frauen die sich herzlich bedankten für diese Geschenke und eine der Frauen war so gerührt und weinte sie habe seit 20 Jahren kein Weihnachtsgeschenk bekommen, auch wir waren berührt und gaben ihr noch ein Geschenk dazu alle drei Frauen freuten sich sehr. Auch die Polizei war Vorort, wir gingen auf sie zu und erzählten ihnen was wir da machen wegen Covid 19 so eine große Menschenansammlung, aber sie sagten alles o.k. wir sollen weitermachen. Da kamen ein Vater mit der Tochter die so dankbar waren für diese Weihnachtsgeschenke. Schon ganz am Anfang als wir die Geschenke vom Auto an unseren Treffpunkt trugen, stand da ein drogensüchtiger Mann bei der Garagenkasse. Wir gaben ihm ein Sack und er freute sich sehr und dankte uns herzlich. Wir sahen ihn auch immer wieder an diesem Abend, ich merkte auch, dass er die Mütze und Handschuhe aus dem Sack schon angezogen hatte. Er dankte uns immer wieder und sagte das sei eine gute Sache was wir machen. Am Tag danach hatten wir noch einige Weihnachtssäcke und gingen dann nochmals in die Gassenküche und verschenkten diese dort sie waren sichtlich berührt und als wir nach Herisau fuhren trafen wir Patrik und sein Kollegen auf der Bank beim Denner wir sprachen mit ihnen und gaben dann diese Weihnachtssäcke sie bedankten sich und hatten Freude das jemand an sie denkt es ist so einfach diesen Menschen die am Rande unserer Gesellschaft stehen Freude und Hoffnung durch den Glauben an den einen Gott der sie nicht vergessen hat zu geben. In St. Gallen waren auch die Familie mit Kindern von Emanuel dabei sie fanden es eindrücklich, weil eine Tochter einen Traum gehabt hat das die heute ein Grittibänz geschenkt bekommt und da hatten wir noch für die Helfer je einen Grittibänz sie freute sich sehr und aß ihn mit Genuss.

## Michi & Mägi



Danke



Anliegen

Danke an alle Freunde die an diesem Weihnachtseinsatz 2020, auch an die Jugendlichen und Kinder die dabei waren. Danke auch an das Chrischtehüli, Sunnestube, Heartwings in Zürich und Endlesslife Team in St Gallen für ihre Arbeit die sie auf der Drogenszene und den Randständigen tun.

- Dass wir Drogensüchtige weiterhin in den Entzug und Therapie vermitteln und für Obdachlose ein zuhause finden können.
- Um Bewahrung und Führung in der Arbeit unter Drogensüchtigen und Randständigen und wir brauchen Arbeiter im Reich Gottes.